

Arten der **Arbeitslosigkeit**

Die Gründe für Arbeitslosigkeit sind vielfältig. Welche Ursachen liegen den unten stehenden Fällen zu Grunde?

Fall 1: _____

Frau A., 39, Feinmechanikerin, liebt ihre ländliche Heimat. Nichts in der Welt könnte sie aus ihrem Dorf und von ihren Verwandten wegbringen. Nach der Kindererziehungszeit möchte sie wieder zurück in die Erwerbsarbeit, doch ihr früherer Arbeitgeber, ein Optikgerätehersteller, wurde zwischenzeitlich von einem Konkurrenten aufgekauft. Dieser konzentriert die Produktion zunehmend in seinen Stammsitz bzw. in Ungarn. Frau E. bekommt in dem 500 km entfernten Ballungszentrum eine Stelle angeboten, doch ihr Mann hat einen sicheren Job vor Ort und Frau A. ist nicht bereit, eine Wochenendehe zu führen. Sie geduldet sich und wartet auf ein anderes Stellenangebot in der Region.

Fall 2: _____

Frau B. arbeitet als Bedienung in einem bayerischen Urlaubsort. Von Dezember bis März ist Skisaison und die Hütte brechend voll. Auch in den Monaten Juni bis September bevölkern Wanderer und Kletterer den Ort. In den Monaten April und Mai, sowie Oktober und November wirkt der kleine Ort jedoch wie ausgestorben. Frau B.'s Chef kann sie in diesen Monaten nicht beschäftigen. Sie meldet sich arbeitslos.

Fall 3: _____

Herr C., 47, glaubt nicht mehr an die Gerechtigkeit in der Welt. 25 Jahre arbeitete er als Industrieschlosser in der Montage von Passagierflugzeugen verschiedener Firmen und war nie einen Tag krank. Seine Tätigkeit wird nun von einem neuangeschafften Roboter verrichtet. Eine andere Stelle in der Verwaltung, auf die ihn der Produktionsleiter vermitteln will, kann er auf Grund mangelnder Rechtschreibkenntnisse nicht antreten. Er wird zum Ende des Jahres entlassen.

Fall 4: _____

Frau D. arbeitet am Fließband in einer Automobilfabrik. Sie bricht fast zusammen, als Ihr Chef ihr mitteilt, dass Sie am Ende des Monats auf Kurzarbeit geschickt und nach drei Monaten gekündigt bekommt. Dies ist ihr nun schon dreimal in den vergangenen 15 Jahren passiert. Als Grund führten die Arbeitgeber immer die schlechte Marktlage an. Erst nach zwei bis drei Jahren bekam Frau D. mit dem nächsten Wirtschaftsaufschwung immer wieder die Chance auf einen neuen Job. Auch nun rechnet sie wieder mit einer mehrmonatigen bis mehrjährigen Wartezeit.

Fall 5: _____

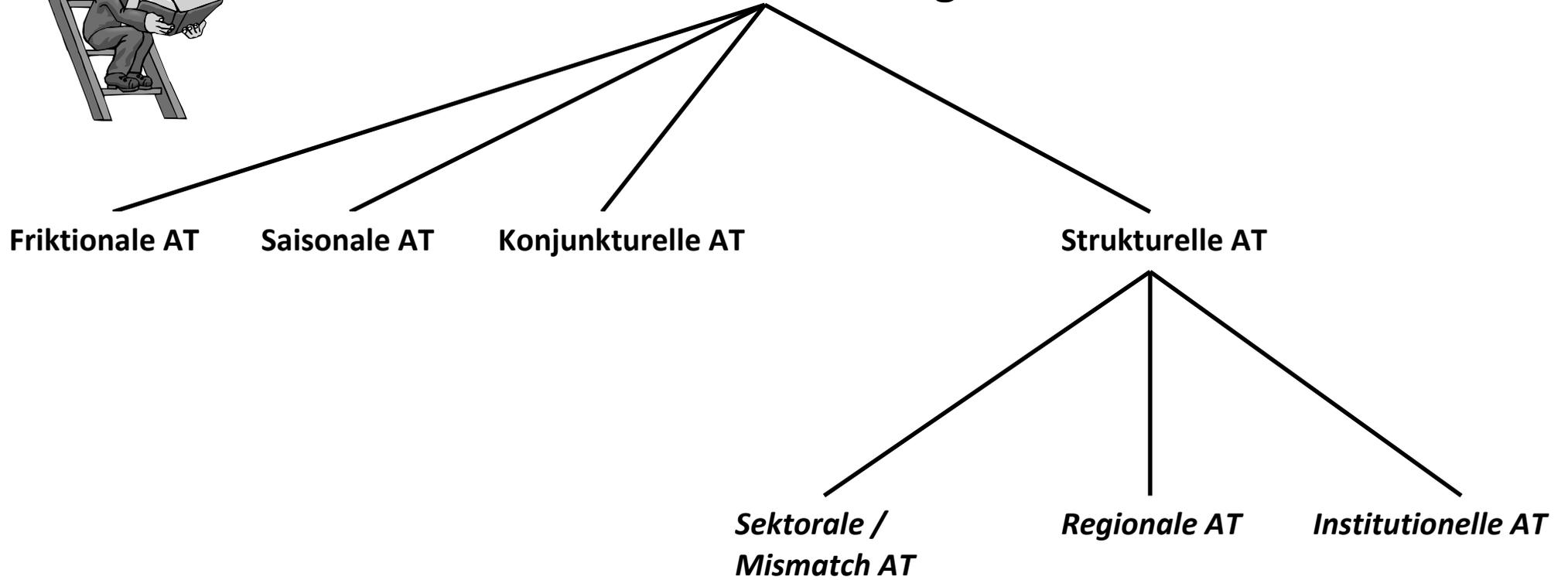
Herr E. hat die Schnauze voll von seinem Chef, seinen Kollegen und überhaupt. Er kündigt am 31.8. fristgerecht zum Ende September. Parallel bewirbt er sich bei anderen Firmen. Er bekommt auch einen Job, allerdings erst mit Einstellungstermin 1. Dezember. In den Monaten Oktober und November meldet er sich arbeitslos.

Fall 6: _____

Herr F., 29, Buchhalter in einem mittelständischen Industriebetrieb, hört durch den Betriebsrat von Plänen der Firma, das Rechnungswesen outzusourcen und von einem indischen Subunternehmen in Bangalore führen zu lassen. Ein Unternehmensberater hatte der Geschäftsleitung diesen Schritt nahegelegt, nachdem die Lohnnebenkosten durch die Erhöhung der Beiträge zur Rentenversicherung mal wieder gestiegen sind. Ein Sozialplan sieht vor, dass jüngere und unverheiratete Mitarbeiter zuerst zu kündigen sind. Herr F. rechnet damit, dass er betroffen sein wird.



Arten der Arbeitslosigkeit



Arten der **Arbeitslosigkeit**

Friktionale Arbeitslosigkeit: Man spricht auch von der „natürlichen Arbeitslosigkeit, bedingt durch einen (freiwilligen) Arbeitsplatzwechsel. Wenn eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer eine neue Arbeitsstelle gesucht und gefunden hat, kann es passieren, dass die Arbeitsverträge zeitlich nicht passen und man sich vorübergehend arbeitslos meldet. Friktionale Arbeitslosigkeit ist grundsätzlich kurzfristig, dauert ca. 1-4 Monate und tritt auch in Zeiten der Vollbeschäftigung auf, so dass von einer „natürlichen Arbeitslosenquote“ von 0,5-1,5% ausgegangen wird.

Saisonale Arbeitslosigkeit: Bedingt durch wechselnde Witterungsbedingungen gibt es vor allem in der Landwirtschaft, im Baugewerbe oder Tourismus jahreszeitliche Schwankungen der Beschäftigung. Eine Wiederanstellung ist dabei absehbar.

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit: Empirisch kommt es alle paar Jahre zu mittelfristig schankenden Auftragslagen der Unternehmen, worauf diese – zumeist mit Verzögerung – mit Entlassungen oder Einstellungen reagieren. Eine Wiedereinstellung ist erst nach mehreren Monaten oder ein bis zwei Jahren zu erwarten, wenn die Auftragslage sich nachhaltig verbessert hat.

Strukturelle Arbeitslosigkeit : Bei der strukturellen Arbeitslosigkeit handelt es sich um langfristige Arbeitslosigkeit, bei der man verschiedene Ursachen unterscheidet.

- a) **Mismatch-Arbeitslosigkeit / Sektorale Arbeitslosigkeit:** Durch veränderte Technologien oder wirtschaftspolitische Entwicklungen (z.B. Globalisierung) werden bestimmte Branchen überflüssig, so dass auch ausgebildete Fachkräfte mit ihren Qualifikationen überflüssig werden können. Ihre Wiedereinstellung ist kaum noch möglich und sie sehen sich gezwungen, sich fortzubilden oder ganz auf einen neuen Beruf umzuschulen. Bis die persönliche Weiterqualifizierung abgeschlossen ist, sind sie dann ggf. auf Arbeitslosengeld angewiesen (wobei Teilnehmer an registrierten Umschulungen in der offiziellen Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht mitgezählt werden).
- b) **Regionale Arbeitslosigkeit:** Gerade ländliche Räume, aber auch städtische Regionen wie das Ruhrgebiet, sind bzw. waren über lange Zeiten einseitig durch bestimmte Branchen und Industrien geprägt. Wenn durch technischen Fortschritt, Ressourcenknappheiten, klimatische oder auch wirtschaftspolitische Veränderungen die jeweilige Unternehmenstätigkeit dort nicht mehr lukrativ ist oder nicht mehr möglich ist, folgen Massenentlassungen. Der Aufbau einer neuen Wirtschaftsstruktur dauert in der Regel viele Jahre bis Jahrzehnte, so dass langfristige Phasen der Arbeitslosigkeit unvermeidlich sind. Betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können individuell nur durch Abwanderung in wirtschaftlich stärkere Regionen reagieren.
- c) **Institutionelle Arbeitslosigkeit:** Die tarifvertragliche oder staatliche Organisation des Arbeitsmarktes kann ihrerseits zur Verfestigung der Arbeitslosigkeit führen. So können unter Bedingungen des Freihandels Unternehmen versuchen, Regelungen des Arbeitsschutzes oder des Kündigungsschutzes zu umgehen, indem sie Vorprodukte aus anderen Ländern importieren. Mitunter werden sogar dauerhafte Standortverlagerungen anvisiert. Gleiches kann zutreffen, wenn tarifvertragliche Lohnabschlüsse zu hoch ausfallen. Schließlich führt auch ein Steuer- und Abgabensystem, das soziale Leistungen vor allem dem Produktionsfaktor Arbeit aufbürdet dazu, dass die Lohnnebenkosten für den Unternehmer immer weiter steigen. Das kann mittelfristig dazu führen, dass Unternehmen Arbeitsplätze aus Kostengründen ins Ausland verlagern. Steuerliche Bevorteilung von maschineller Produktion und entsprechende Benachteiligung von Lohnarbeit fördert zudem die Rationalisierung, so dass Arbeitsplätze abgebaut werden. Außerdem werden Tätigkeiten auf diese Weise verstärkt in die Schwarzarbeit abgedrängt, in der Tätigkeiten illegal ohne Steuer- und Sozialabgaben durchgeführt werden.

Hinweise für Lehrpersonen:

Die Unterrichtseinheit zu den Arten der Arbeitslosigkeit ist Standard in den meisten volkswirtschaftlichen Lehrbüchern. Unterschiede gibt es mitunter in der Definition und Einordnung der „Strukturellen Arbeitslosigkeit“, der manchmal mit der „Sektoralen Arbeitslosigkeit“ gleichgesetzt wird. In dieser Darstellung wurde „Strukturelle Arbeitslosigkeit“ als Oberbegriff gewählt, da die Wirtschaftsstruktur durch historische, technologische gesellschaftliche und politische Rahmenebedingungen entsteht.

Der Nachhaltigkeitsaspekt, der dieses Unterrichtsmaterial von sonstigen Sachtexten zur Thematik unterscheidet, liegt insbesondere in der Einbeziehung der institutionellen Arbeitslosigkeit durch das Steuer- und Abgabensystem. Diese Ursache für langfristige Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt findet auch in herkömmlichen VWL-Lehrbüchern praktisch nie Berücksichtigung, obwohl in zahlreichen Studien oder auch in den medialen Debatten der Einfluss der Lohn- bzw. Lohnnebenkosten auf die Einstellungspraxis von Unternehmen immer wieder betont wird.

Lösungen der Fälle:

Fall 1: Regionale Arbeitslosigkeit

Fall 2: Saisonale Arbeitslosigkeit

Fall 3: Mismatch- Arbeitslosigkeit

Fall 4: Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

Fall 5: Friktionale Arbeitslosigkeit

Fall 6: Institutionelle Arbeitslosigkeit



Arten der Arbeitslosigkeit von Patrick Brehm ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz.